

Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

September 2009 bis Februar 2010



BAUHAUS
AKADEMIE
SCHLOSS
ETTERSBURG

European Academy
of Construction

Fachexkursionen
Zusatzqualifikationen
Seminare



ARCHITEKTEN
KAMMER
THÜRINGEN

INGENIEURKAMMER
THÜRINGEN

Körperschaft öffentlichen Rechts



STIFTUNG**BAU**KULTUR



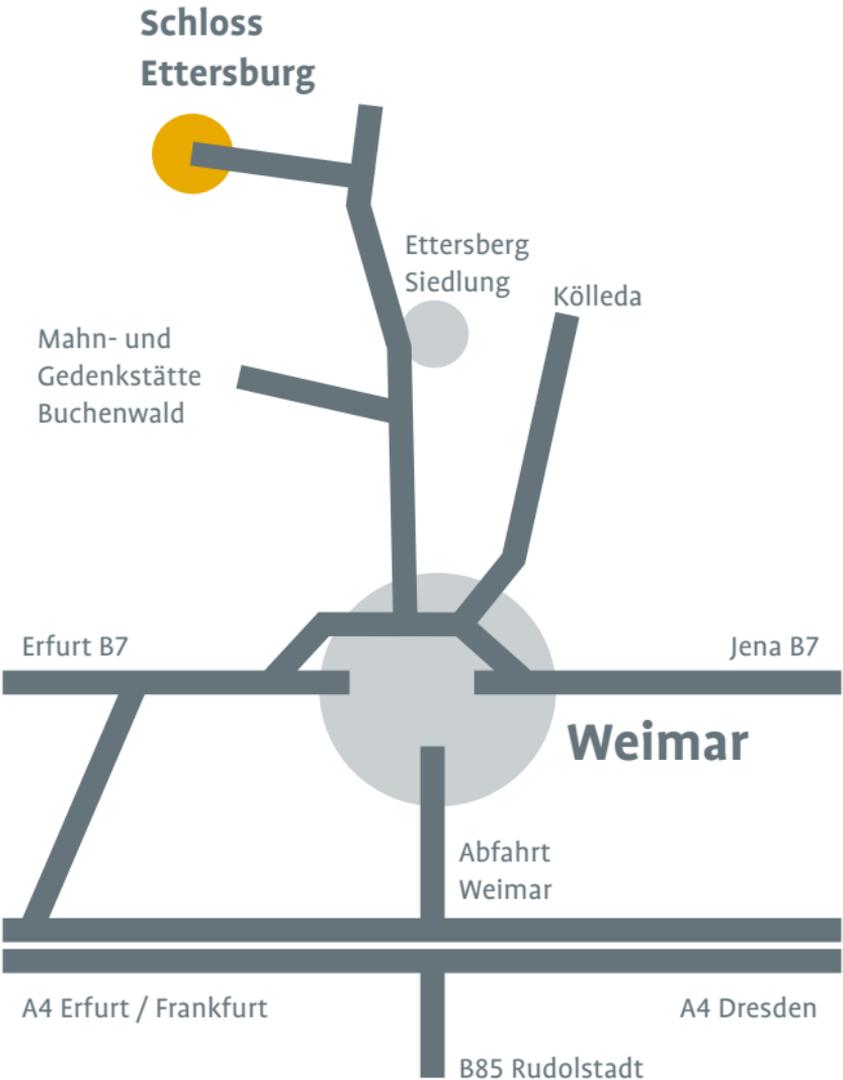
Mitglied im
b.v.s

THÜRINGEN

Landesverband öffentlich bestellter und vereidigter
sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

Anreise

- **PKW:** Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie die B7 in Richtung Weimar. Am Abzweig „Legefild / Weimar-Zentrum“ *nicht* rechts abbiegen! Fahren Sie die Umgehungsstraße (B7/B85 Richtung Jena) weiter auf der linken Spur bis zur dritten Ampelkreuzung (3,5 km). Hier biegen Sie nach links in die Ettersburger Straße ab und folgen dem Wegweiser „Gedenkstätte Buchenwald“. Nach 1,8 km biegen Sie am Obelisken *nicht* links ab, sondern fahren geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Nach weiteren 2,5 km biegen Sie links nach Ettersburg ab und folgen der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.
- **ÖPNV:** Fahren Sie mit dem Stadtbus der Linie 6 ab ICE-Bahnhof Weimar oder ab Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss).

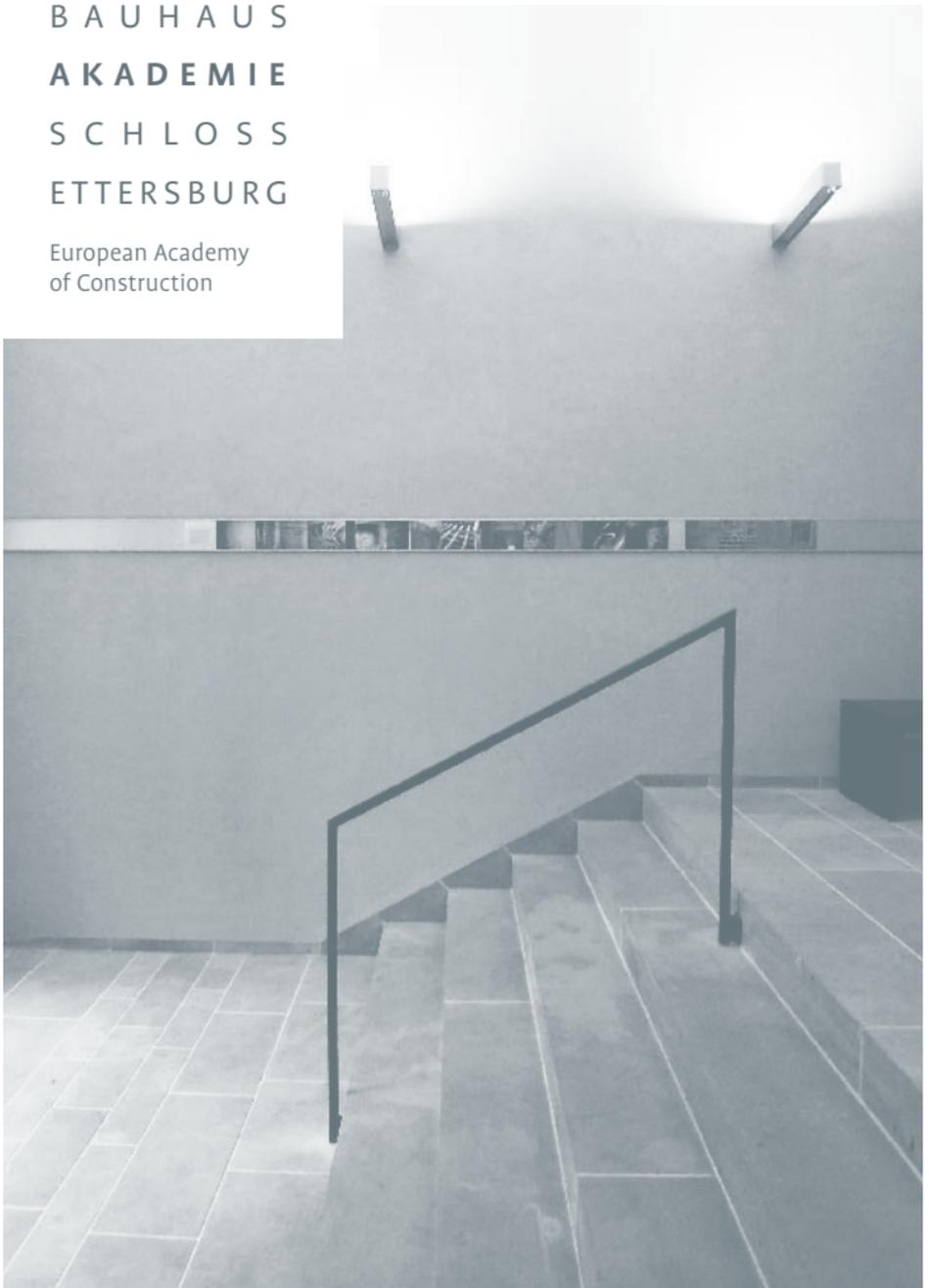


**Schloss Ettersburg
heißt Sie herzlich willkommen!**



BAUHAUS
AKADEMIE
SCHLOSS
ETTERSBURG

European Academy
of Construction





Tagung „Mehr Raum für Freiräume – Lust oder Last“

▪ Donnerstag, 17. September 2009, 10 bis 17 Uhr, Friederikenschlösschen, Bad Langensalza, Anmeldung bis 11. September 2009 bei der AKT
Brachgefallene Industrie-, Gewerbe- und Infrastrukturanlagen, Konversionsflächen, Abrissflächen ehemaliger Wohnungsbaustandorte, aber auch die auf Nutzung wartenden Planungsbrachen auf der „grünen Wiese“ sowie der vom Bevölkerungsschwund besonders betroffene ländliche Raum stellen die verantwortlichen Akteure derzeit vor große Herausforderungen. Die Tagung widmet sich den Fragestellungen: Welche Perspektiven können der Verödung von Stadt-, Siedlungs- und Landschaftsräumen entgegengesetzt werden? Bieten innerstädtische und randstädtische Brachflächen die Chance, Siedlungsraum und Naturraum neu zu verbinden, Grünzäsuren und Freiräume zu kultivieren?

Im Anschluss findet um 17 Uhr die **Verleihung des Thüringer Landschaftsarchitekturpreises 2009** statt. Der Preis wird zum vierten Mal gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt ausgelobt. Prämiert werden Objektplanungen sowie frei- und stadt-raumbezogene Rahmenplanungen oder Leitbildentwicklungen zu Kulturlandschaften, die in den letzten drei Jahren erarbeitet wurden.

5. Mitteldeutscher Architektentag

„Architektur konkret: Freiheit und Freier Beruf“

▪ Freitag, 2. Oktober 2009, 11 bis 17 Uhr, Hauptbahnhof Dresden
Mehr unter: www.mitteldeutscher-architektentag.de

Beratung

Die Architektenkammer Thüringen bietet mehrmals im Jahr Seminare zur Existenzgründung und Existenzsicherung sowie zu aktuellen (Steuer-) Rechtsfragen an. Eine Fortbildungsstaffel im September und Oktober 2009 widmet sich insbesondere den Änderungen, die mit der **Novelle der HOAI** verbunden sind.

Architektenkammer Thüringen

Bahnhofstraße 39 ▪ 99084 Erfurt

Telefon (0361) 210 500

info@architekten-thueringen.de

www.architekten-thueringen.de

www.architekten-fortbildung.de



Zur Umsetzung des Stiftungszwecks sind jährlich verschiedene Fachforen, Podien sowie Ausstellungen vorgesehen. Die Komplexität des Bauens und die Qualitätsanforderungen in den Bereichen Architektur, Ingenieurbaukunst, Stadt- und Regionalentwicklung stehen dabei im Mittelpunkt. Ein konstruktiver öffentlicher Diskurs hat das Ziel, die Einheit von Funktion, innovativer Gestaltung, Konstruktion, Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftlichkeit von Planungs- und Bauvorhaben zu vermitteln.

Mehr unter: www.baukultur-thueringen.de/aktuell

Seminare „Schule der Dorferneuerung und Landentwicklung“

Im Rahmen des Forums „Ländlicher Raum“ der Stiftung Baukultur werden neben der „Schule der Dorferneuerung und Landentwicklung“ weitere, fachspezifische Seminare und Workshops zu Themen der ländlichen Entwicklung angeboten.

Mehr unter: www.baukultur-thueringen.de/land/dorferneuerung

Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Die Stiftung Baukultur hat im Auftrag des TMLNU die Durchführung des Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ übernommen. Die Prämierung der Siebergemeinde Langenwolschendorf erfolgt in der zweiten Septemberhälfte 2009.

Mehr unter: www.baukultur-thueringen.de/land/wettbewerb

Podiumsdiskussion „Gera – BUGA – Baukultur“

- Montag, 7. September 2009, 18.30 Uhr, Hofgut Gera

Thüringer Preis zur Förderung der Baukultur

Anfang 2010 soll der Preis zum dritten Mal ausgelobt werden.

Stiftung Baukultur

Bahnhofstraße 39 ■ 99084 Erfurt

Telefon (0361) 210 500

info@baukultur-thueringen.de

www.baukultur-thueringen.de





Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit Träger öffentlicher Belange. Gesetzliche Grundlage ihrer Tätigkeit ist das Thüringer Gesetz über die Ingenieurkammer und den Schutz von Berufsbezeichnungen (Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz – ThürAIKG) vom 5. Februar 2008 sowie die Thüringer Bauordnung (ThürBO) vom 16. März 2004.

Die Eintragung bei der Ingenieurkammer ist an gesetzlich festgelegte Zugangsbedingungen gebunden. Auf diese Weise übernimmt die Ingenieurkammer die Verantwortung für eine gesetzeskonforme Berufsausübung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Über die Eintragung in die Listen und Verzeichnisse entscheidet der Eintragungsausschuss der Ingenieurkammer Thüringen.

- Bauvorlageberechtigte Ingenieure
- Beratende Ingenieure
- Stadtplaner
- Senioren
- Freiwillige Mitglieder
- Fachplaner
- Nachweisberechtigte für bautechnische Nachweise
- Nachweisberechtigte für Standsicherheit
- Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz
- Nachweisberechtigte für baulichen und energiesparenden Wärmeschutz
- Gästelisten
- Naturwissenschaftler und andere Berufe

Terminvorschau zweites Halbjahr 2009

Thüringer Staatspreis für Ingenieurleistungen 2009

- Abgabefrist: Freitag, 11. September 2009

Informationstag des konstruktiven Ingenieurbaus in Thüringen

- Mittwoch, 30. September 2009, Schloss Ettersburg

Ingenieurforum Thüringen

- Donnerstag, 8. Oktober 2009, Bad Langensalza

Energieeffizienz in Mitteldeutschland

- Dienstag, 27. Oktober 2009, IHK Erfurt

Ingenieurkammer Thüringen

Flughafenstraße 4 ■ 99092 Erfurt

Telefon (0361)228730

info@ikth.de ■ www.ikth.de



THÜRINGEN

Landesverband öffentlich bestellter und vereidigter
sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

BVS / LVS Thüringen

Der BVS vertritt als Dachverband 11 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4.000 Sachverständigen, die auf ca. 250 verschiedenen Sachgebieten tätig sind. Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zu Seite.

Die Sachverständigen in den Mitgliedsverbänden des BVS sind grundsätzlich öffentlich bestellt und vereidigt, anderweitig durch staatliche Stellen oder dazu durch Gesetz befugte Institutionen hoheitlich beliehen oder auf der Basis der Europeanorm EN 17024 zertifiziert.

Der BVS hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsstand der in den Verbänden organisierten Sachverständigen in der Öffentlichkeit zu vertreten und dessen Interessen wahrzunehmen. Dies betrifft u. a. die Mitwirkung an entsprechenden Gesetzgebungen. Der BVS fördert die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung angehender Sachverständiger durch eigene Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit namhaften Ausbildungsinstituten.

Thüringer Sachverständigentag 2010

Gemeinsame Veranstaltung der Thüringer Industrie- und Handelskammern und des LVS Thüringen

- Mittwoch, 24. März 2010, IHK Ostthüringen, Gera

Landesverband Thüringen öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V.

Geschäftsstelle:

Schillerstraße 18 ▪ 99423 Weimar

Telefon (0 36 43) 90 39 64

Fortbildungsverzeichnis – Thematische Ordnung

FACHEXKURSIONEN

Fachexkursion nach Hamburg... 10

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

EnergieBerater Bau 11

Fachplaner für vorbeugenden

Brandschutz..... 11

SIGEKO-AUSBILDUNG

Kenntnisse nach

Anhang C RAB 30..... 12

Kenntnisse nach

nach Anhang B RAB 30..... 12

WEITERBILDENDES STUDIUM

Fachingenieur / Fachbauleiter

Gebäuderekonstruktion..... 12

Fachingenieur / Fachbauleiter

Straßenbau 13

FACHTAGUNGEN, WERKSTÄTTEN

EnergieBerater-Bau-Werkstatt.... 18

Informationstage konstruktiver Ingenieurbau Thüringen

Auftakt..... 20

5. Thüringer Brandschutzwerkstatt 22

2. Weimarer Lichttag 23

Leben und Wohnen ohne

Barrieren 26

1. Informationstag konstruktiver Ingenieurbau Thüringen.... 38

SEMINARE 14

PLANUNG, ENTWURF UND

GESTALTUNG (P)

Bauen in Baugemeinschaften.... 28

Grundlagenwissen

Barrierefreies Bauen 30

Benutzeroberflächen –

Materialien in der Raumgestaltung 32

Licht und Farbe im

barrierefreien Raum 36

SACHVERSTÄNDIGEN-

TÄTIGKEIT (SV)

Einführung Sachverständigen-

tätigkeit – Das SV-Gutachten 38

KONSTRUKTIONSPLANUNG, TECHNIK UND AUSFÜHRUNG (K)

EnEV 2009 15, 24

Passivhaus und andere

Effizienzstandards..... 21

Fenster und Türen 25

Planung und Ausführung

von Fußböden..... 25

Brandschutz bei

Holzbauwerken..... 27

Toleranzen in Planung und

Bauüberwachung 27

Risse – Klassifizierung, Bewertung, Nachbesserung..... 29

DIN V 18599:

Qualitätssicherung mit

Schwerpunkt Bilanzierung

Anlagenverluste..... 34

Schäden an Gebäuden –

Beispiele aus der SV-Praxis..... 36

Innendämmung – Neue Chancen
für Sanierung im Bestand? 37
Baulicher Brandschutz
im Bestand: Beurteilung von
Bauteilen..... 39

RECHT (R)

BauVorVO 2009.....14, 24
Bauen im denkmal-
geschützten Bestand 24
ThürBO – Erfahrungen 2009/
Ausblick 2010 28
VOB/A 2009..... 29
USchadG – Verantwortung und
Risiken auch für Architekten 31
Bauleitung – Aufgaben, Verant-
wortlichkeit, Haftung 32
Architekten- /Ingenieur-
vertrag..... 33
Bauen im Innen- und
Außenbereich 34
Ausschreibung und Vergabe
Fehler erkennen / vermeiden..... 35
Abstandsflächen nach ThürBO.. 39

HOAI 2009 für Planer:

Überblick HOAI-Novelle..... 15, 21
Honorare für Objektplanungen,
Beratungsleistungen und Beson-
dere Leistungen17, 23
Honorare für Fachplanungen, Be-
ratungsleistungen und Besondere
Leistungen 19, 31

HOAI 2009 für öffentliche

Auftraggeber:

Honorarvereinbarungen und
Abrechnungen16, 20

MANAGEMENT IN PLANUNG UND AUSFÜHRUNG (M)

Nachtragsmanagement
bei geänderten und
zusätzlichen Leistungen 30
Strategische Neukunden-
gewinnung..... 33
Vom Mitarbeiter zum
Mitstreiter!
Teil I: Personalentwicklung 35

SONSTIGE FACHBEZOGENE THEMENBEREICHE (S)

Malwerkstatt in Ettersburg:

Aktmalerie nach Modell... 14, 16, 33

Verhandlungstraining für
Architekten und Ingenieure..... 37



Fachexkursion nach Hamburg

09-EX-01

Do / Fr 1. / 2. Oktober 2009 ■ Anmeldeschluss: 10.09.2009
mindestens 10 Teilnehmer ■ Entgelt: 290 Euro / Person
(inklusive Transfer, Übernachtung in Mittelklasse-Hotel, Einzelzimmer, fachkundige Führung an den einzelnen Objekten)

Hinfahrt ab Erfurt, ZOB 7.00 Uhr, an Hamburg ca. 13.00 Uhr

Rückfahrt ab Hamburg, 14.30 Uhr, an Erfurt ZOB ca. 20.30 Uhr

Die Fachexkursion 2009 führt in die Hansestadt Hamburg. In der Elbmetropole leben und arbeiten Architekten mit internationalem Renommee, wie von Gerkan, Marg und Partner oder Bothe Richter Teherani. Darüber hinaus entsteht derzeit mit der HafenCity das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas am Wasser. Grund genug, sich einmal näher mit diesen architektonischen Highlights vertraut zu machen.

Die zweitägige Exkursion bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Programm von Wohn- über Gewerbe- bis zu Veranstaltungsbauten. Eine fachkundige Führung begleitet die Exkursion und selbstverständlich darf eine Besichtigung vom Wasser aus nicht fehlen.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2009

ab 13.30 Uhr

- Fahrt um die Außenalster mit Villenbebauung
- City-Süd: Berliner Bogen (Bothe Richter Teherani) u. a.
- Wohnen an der Bille (KBNK Architekten u. a.)
- Bavaria-Gelände: ehemaliges Brauereigelände, das mit Wohnungen, Büros und einem Hotel bebaut worden ist (Jörg Friedrich, David Chipperfield, Jan Störmer, Thomas Herzog u. a.)
- Neue Messe (Ingenhoven)
- Multi Media Center und Wohnbebauung Rotherbaum (Peter Kulka, Foster, Atelier 5 u. a.)

- Grindelhochhäuser (Deutschlands erste Wohnhochhäuser)
- Falkenried-Areal: ehemaliges Straßenbahndepot / Wagonbaubetriebsgelände (Bolles + Wilson, Spengler Wiescholek, Baumschlager Eberle, Bothe Richter Teherani u. a.)

18.30 Uhr Ankunft im Hotel

19.30 Uhr Abendessen

FREITAG, 2. OKTOBER 2009

9.00 Uhr Besichtigung Baustelle Elbphilharmonie

11.30 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Hafensrundfahrt mit fachkundiger Führung

EnergieBeraterBau

11. Dezember 2009 bis 12. Juni 2010 ■ Anmeldeschluss: 23.11.2009
210 Fortbildungsstunden / 20 Präsenztage
Entgelt: 1.780 / 1.980 / 2.245 / 2.640 EUR (inkl. Prüfungsgebühren)

ENB 10

Die Zusatzqualifikation entspricht den wesentlichen Inhalten der Anlage 11 EnEV 2007/2009. Sie erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 63 d Abs. 6 ThürBO „Baulicher und energiesparender Wärmeschutz“ und wird als Weiterbildungsnachweis für die Vor-Ort-Energieberatung der BAFA anerkannt.

Lehrgang: 11./12. Dezember 2009
7./8./9./21./22./23. Januar 2010
18./19./20. Februar 2010
4./5./6./18./19./20. März 2010
15./16./17. April 2010
Belegarbeit: bis 17. Mai 2010
Mündliche Prüfung: 11./12. Juni 2010

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

16. April 2010 bis 11. September 2010 ■ Anmeldeschluss: 26.03.2010
154 Fortbildungsstunden / 14 Präsenztage
Entgelt: 1.760 / 1.900 / 2.110 / 2.430 Euro (inkl. Prüfungsgebühren)

FB 14

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 63 d Abs. 6 ThürBO „Brandschutznachweis“.

Lehrgang: 16./17./22./23./24. April 2010
6./7./8. Mai 2010
3./4./5./17./18./19. Juni 2010
Belegarbeit: bis 16. August 2010
Mündliche Prüfung: 10./11. September 2010

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

SGK

SGK 37: 15. September 2009 bis 18. September 2009

SGK 38: 16. Februar 2010 bis 19. Februar 2010

32 Fortbildungsstunden

Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 Euro

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS

SGK-AS 25: 17. November 2009 bis 20. November 2009

SGK-AS 26: 18. Mai 2010 bis 21. Mai 2010

32 Fortbildungsstunden

Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 Euro

Fachingenieur / Fachbauleiter für Gebäuderekonstruktion

FGR-2

16. Oktober 2009 bis 25. September 2010

zwei Semester mit 11 Präsenzphasen

freitags 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr, samstags 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Entgelt: je Semester 1.650 Euro (keine Prüfungsgebühr)

Das modular aufgebaute Studium beinhaltet ausgewählte Fachthemen aus dem Gebiet der Bauaufgaben „im Bestand“. Das Studium schließt nach erfolgreicher Verteidigung der Studienabschlussarbeit – in Abhängigkeit von den Zugangsvoraussetzungen des Teilnehmers – mit dem Titel **Fachingenieur für Gebäuderekonstruktion** (nach geltendem Ingenieurgesetz) bzw. **Fachbauleiter für Gebäuderekonstruktion** ab. Die modularen Inhalte können in Credit-Points angerechnet werden.

Ausführliche Informationen unter: www.wba-weimar.de

Termine: 16./17. Oktober 2009; 13./14. November 2009; 11./12. Dezember 2009; 16./17. Januar 2010; 19./20. Februar 2010; 12./13. März 2010; 16./17. April 2010; 7./8. Mai 2010; 11./12. Juni 2010; 27./28. August 2010; 24./25. September 2010

Verteidigung der Studienabschlussarbeit: 24./25. September 2010

Fachingenieur / Fachbauleiter für Straßenbau

15. Januar 2010 bis 19. Juni 2010

ein Semester mit 9 Präsenzphasen

freitags 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr, samstags 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Entgelt: 3.990 Euro (inkl. Immatrikulations- und Prüfungsgebühr)

FSB-I

Das modular aufgebaute Studium beinhaltet ausgewählte Fachthemen aus dem Straßenbau. Das Studium schließt nach erfolgreicher Verteidigung der Studienabschlussarbeit – in Abhängigkeit von den Zugangsvoraussetzungen des Teilnehmers – mit dem Titel **Fachingenieur für Straßenbau** (nach geltendem Ingenieurgesetz) bzw. **Fachbauleiter für Straßenbau** ab. Die modularen Inhalte können in Credit-Points angerechnet werden.

Ausführliche Informationen unter: www.wba-weimar.de

Termine: 15. / 16. / 29. / 30. Januar 2010; 19. / 20. / 26. / 27. Februar 2010; 19. / 20. / 26. / 27. März 2010; 23. / 24. April 2010; 4. / 5. / 18. / 19. Juni 2010
Verteidigung der Studienabschlussarbeit: 18. / 19. Juni 2010

Fachtagungen und Werkstätten

25. 09. 2009	EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2009	S. 18
30. 09. 2009	Informationstage des konstruktiven Ingenieurbaus in Thüringen	S. 20
	Auftaktveranstaltung auf Schloss Ettersburg	
29. 10. 2009	5. Thüringer Brandschutz-Werkstatt	S. 22
04. 11. 2009	2. Weimarer Lichttag – Workshop für gutes Licht	S. 23
	LED, Tageslicht und circadiane Lichtwirkungen – Fortschritt und Widersprüche	
11. 11. 2009	Leben und Wohnen ohne Barrieren	S. 26
	Fachtagung unter Schirmherrschaft des Beauftragten der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen	
11. 02. 2010	1. Informationstag des konstruktiven Ingenieurbaus in Thüringen	S. 38

Aktmalerei nach Modell

220809 S

Sa/So 22./23. August 2009 ■ 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wiederholungen: 19./20. September 2009, 9./10. Januar 2010

16 Seminarstunden ■ Anmeldeschluss: 06.08.2009

Entgelt: 230/250/280/330 Euro

Der Workshop lädt zum kreativen Umgang mit Linie, Form und Farbe ein. Die Künstlerin leitet Sie an, die menschliche Gestalt in ihren Proportionen korrekt zu erfassen und wiederzugeben. Sie geht auf Ihre individuellen Ausdrucksweisen ein und begleitet Sie in Ihrer künstlerischen Entfaltung. Sowohl für akademisches Zeichnen als auch für experimentelles Gestalten bietet der Workshop ausreichend Raum.

Informationen zu Ablauf und erforderlichen Materialien unter:

www.bauhausakademie.de

Begleitende Künstlerin: **Anne Schmitt**, Kunstpädagogin, Weimar

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

090909 R

Mittwoch, 9. September 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wiederholung: Freitag, 6. November 2009

6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.08.2009

Entgelt: 75/85/100/115 Euro

Die Bauvorlagenverordnung 2009 löst in Thüringen die bisherige Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüfVO) ab. Sie trägt den seit 2004 geltenden Änderungen der ThürBO dadurch Rechnung, dass die Inhalte verschiedener Bauvorlagen systematisiert und teilweise reduziert werden. Wesentlich geändert und teilweise neu aufgenommen wurden Bestimmungen über bautechnische Nachweise (Standicherheit, Brandschutz).

Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

HOAI 2009

Überblick zur HOAI-Novelle

Freitag, 11. September 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Wiederholung: Dienstag, 27. Oktober 2009
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.09.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

110909 R

Am 12. Juni 2009 hat der Bundesrat der von der Bundesregierung vorgelegten Neufassung der Verordnung über Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) zugestimmt. Die neue Fassung hat zum Ziel, die HOAI systemkonform zu vereinfachen, flexibler und transparenter zu gestalten, verbunden mit einem starken Anreiz zum kostengünstigen und qualitätsbewussten Bauen. Das Seminar richtet sich an alle Architektur- und Ingenieurbüros, vermittelt einen detaillierten Überblick über die Änderungen der HOAI und gibt praxisbezogene Hinweise zum Vergütungsrecht. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, bereits zuvor schriftliche Fragen an den Dozenten zu richten (über ehmer@bauhausakademie.de).

Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen,
Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Energieeinsparverordnung 2009

Samstag, 12. September 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Wiederholung: Samstag, 7. November 2009
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.09.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

120909 K

Inhalte der EnEV nach aktueller Gesetzeslage – Änderungen mit der EnEV 2009 ■ Referenzgebäudeverfahren für Wohngebäude nach EnEV 2009 zur Bestimmung der gesetzlichen Anforderungen bei Neubau und umfassender Sanierung ■ Nachweise nach EnEV für neue und umfassend sanierte Wohngebäude sowie für bestehende Wohngebäude nach DIN 4108-6 und DIN 4701-10 ■ Erläuterung der anzuwendenden Verfahren und Beispiele ■ Ein kurzer Überblick: Nachweise nach DIN V 18599 für Nichtwohngebäude und Wohngebäude

Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar

Honorarvereinbarungen und Abrechnungen unter neuem Recht

160909 R

Mittwoch, 16. September 2009 ■ 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wiederholung: Mittwoch, 7. Oktober 2009

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.09.2009

maximal 24 Teilnehmer ■ Entgelt: 100/110/125/150 Euro

Die neue HOAI gestattet mehr vertragliche Freiheiten denn je. Diese erfordern „Goldene Regeln“ für sichere Honorarverträge und unstrittige Honorarabrechnungen, die sich aber nicht in der neuen HOAI finden. Wie Beratungen und Besondere Leistungen, die in der HOAI 2009 im unverbindlichen Anhang beschrieben sind, abzurechnen sind, hängt von der jeweiligen Vereinbarung ab und wird an konkreten Beispielen erläutert. **Der Workshop ist besonders für öffentliche Auftraggeber geeignet** und soll zu mehr Sachkunde und Rechtssicherheit bei auszuhandelnden Verträgen und prüffähigen Honorarabrechnungen beitragen. Nur so kann der „Honorarfrieden“ künftig gewahrt bleiben.

Der besonderen Stellung des öffentlichen Auftraggebers wird aus der Sicht eines erfahrenen Planers und Gutachters und aus der Sicht eines Verwaltungsfachanwaltes mehrseitig Rechnung getragen.

Für konkrete Fallbeispiele und Fragen der Teilnehmer (bitte im Vorfeld an ugm_sv@hotmail.com) ist ausreichend Zeit eingeplant.

Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. **Ulf Greiner Mai**, Gerichtsgutachter für Honorare und Leistungen von Architekten und Ingenieuren, GMP-Ingenieure, Weimar/Halle/Carwitz/Memmingen ■ Rechtsanwalt Dr. **Richard Althoff**, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Alfes & Partner GbR, Dresden

MALWERKSTATT IM SCHLOSS ETTERSBURG

Aktmalerei nach Modell

190909 S

Sa/So 19./20. September 2009 ■ 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wiederholung des Seminars vom 22./23.08.2009 (siehe Seite 14)

16 Seminarstunden ■ Anmeldeschluss: 07.09.2009

Honorare für Objektplanungen, Beratungsleistungen und Besondere Leistungen unter neuem Recht

Donnerstag, 24. September 2009 ■ 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Wiederholung: Mittwoch, 4. November 2009
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.09.2009
maximal 24 Teilnehmer ■ Entgelt: 100/110/125/150 Euro

240909 R

Die neue HOAI gibt als Preisrecht künftig hohe Freiheitsgrade vor, zu denen die „Goldenen Regeln“ sicherer Honorarverträge und Honorarabrechnungen, ohne die Honorar verschenkt wird, gerade nicht in der HOAI stehen. Ohne Schriftvertrag kann mehr Honorar verloren gehen als jemals zuvor. Der Workshop widmet sich auch den in der Planung alltäglichen Nebenleistungen, auf deren Kosten der Planer meist sitzen blieb. Diesem Fakt trägt der Workshop durch zwei Referenten mit sachverständigen und juristischen Darstellungen besondere Rechnung. Die neue HOAI bedarf mehr denn je des Rückgriffs auf einschlägige Rechtsprechungen. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmern Modelle für die tägliche Praxis an die Hand zu geben, damit Fehler vermieden werden. Durch Schlechtverträge sind künftig Mehraufwendungen, hohe Haftungen und monetäre Honorareinbußen wahrscheinlicher als dies durch die formale Erhöhung der Tafelwerte um 10 Prozent den Anschein hat.

Für konkrete Fallbeispiele der Teilnehmer und praxisorientierte Fragen (bitte im Vorfeld an ugm_sv@hotmail.com) ist Zeit eingeplant.

Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. **Ulf Greiner Mai**, Gerichtsgutachter für Honorare und Leistungen von Architekten und Ingenieuren, GMP-Ingenieure, Weimar/Halle/Carwitz/Memmingen ■ Rechtsanwalt Dr. **Richard Althoff**, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Alfes & Partner GbR, Dresden

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2009

ENBW-
2009

Freitag, 25. September 2009 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.09.2009
Entgelt: 65 / 75 / 85 / 100 Euro

- Nachhaltiges Planen und Bauen:
Themen und Trends von der Energie- und Umweltberatung bis zur Nachhaltigkeitsbewertung
- Aktuelle Rechtsfragen zur Tätigkeit des EnergieBeraters
- Honorarfindung bei der Berechnung von (bestehenden) Nichtwohngebäuden
- Änderungen mit der EnEV 2009
- Diskussionsforum

Prof. Dr.-Ing. habil. **Hans-Ulrich Mönnig**, Präsident der Ingenieurkammer Thüringen ■ Prof. Dr.-Ing. **Thomas Lützkendorf**, Professur Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus, Universität Karlsruhe ■ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Bereich Bauphysik, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar ■ Prof. Dr.-Ing. **Kurt Kießl**, Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik, Bauhaus-Universität Weimar ■ Dipl.-Ing. **Gabriele Lorenz**, Fachbereich Gebäudetechnik und Informatik, Fachhochschule Erfurt ■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Honorare für Fachplanungen, Beratungsleistungen und Besondere Leistungen unter neuem Recht

Dienstag, 29. September 2009 ■ 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wiederholung: Mittwoch, 2. Dezember 2009

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.09.2009

maximal 24 Teilnehmer ■ Entgelt: 100/110/125/150 Euro

290909 R

Die neue HOAI 2009 gibt als Preisrecht künftig auch für die „Technischen Ausrüstungen“ und die „Tragwerksplanung“ hohe Freiheitsgrade vor. Der Workshop widmet sich auch der Vergütung von Änderungsplanungen, für die die neue HOAI ausdrücklich die Schriftform vorsieht. Die „Goldenen Regeln“ unstreitiger Honorarabrechnungen stehen aber gerade nicht in der HOAI, sind aber mehr denn je Voraussetzung für auskömmliche Honorare. Die Praxis der HOAI 2009 bedarf mehr denn je des Rückgriffs auf Rechtsprechungen um Honorare zu sichern. Da sich die Situation des Planers immer mehr verrechtlicht, wird der Workshop von zwei Referenten mit sachverständigen und juristischen Darstellungen durchgeführt.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmern Modelle für die tägliche Praxis an die Hand zu geben, damit Fehler vermieden werden. Durch Schlechtverträge sind künftig Mehraufwendungen, hohe Haftungen und monetäre Honorareinbußen wahrscheinlicher als dies durch die formale Erhöhung der Tafelwerte um 10 Prozent den Anschein hat.

Für konkrete Fallbeispiele der Teilnehmer und praxisorientierte Fragen (bitte im Vorfeld an ugm_sv@hotmail.com) ist Zeit eingeplant.

Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. **Ulf Greiner Mai**, Gerichtsgutachter für Honorare und Leistungen von Architekten und Ingenieuren, GMP-Ingenieure, Weimar/Halle/Carwitz/Memmingen

Rechtsanwalt Dr. **Richard Althoff**, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Alfes & Partner GbR, Dresden

Informationstage des konstruktiven Ingenieurbaus in Thüringen – Auftaktveranstaltung auf Schloss Ettersburg

ITKI-A

Mittwoch, 30. September 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.09.2009
Entgelt: 50/60/70/80 Euro

- Anliegen und Ausblick auf Informationstage des konstruktiven Ingenieurbaus in Thüringen
- Bauschäden im konstruktiven Ingenieurbau – Typische Schadensbeispiele aus der Praxis des Sachverständigen
- Einsatz der eigenen Stärken zur Stressbewältigung
- Werkberichte – Spezielle statisch-konstruktive Lösungen:
Neubau der Toskana-Therme Bad Sulza
Das neue Opernhaus-Theater Erfurt
- Diskussionsforum

Prof. Dr.-Ing. habil. **Hans-Ulrich Mönnig**, Planender und Beratender Ingenieur, Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Baukonstruktionen, Konstruktiver Ingenieurbau ■ Dr.-Ing. **Hans-Reinhard Hunger**, 2. Vizepräsident der Ingenieurkammer Thüringen ■ Dr. **Gabriele Lau**, ceFAS Centrum für angewandte Systemlösungen GmbH, Erfurt ■ Prof. Dr. sc. techn. **Josef Trabert**, Trabert + Partner, Ingenieurbüro für Statik + Konstruktion, Geisa ■ Dr.-Ing. **Alfred Büttner**, Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI, GmbH, NL Erfurt

NEUE HOAI 2009 – EXTRA WORKSHOP FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER

Honorarvereinbarungen und Abrechnungen unter neuem Recht

071009 R

Mittwoch, 7. Oktober 2009 ■ 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 16.09.2009 (siehe Seite 16)
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16.09.2009

Passivhaus und andere ambitionierte Effizienzstandards Ein Workshop von Architekten für Architekten

Montag, 26. Oktober 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.10.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

261009 K

- Vorstellung und Erläuterung der Passivhauskomponenten
- Vorstellung „Passivhaus-Projektierungspaket“ (PHPP)
- Beispiele für Passivhauskonstruktionen
- Blickwinkel: Planer – Investor – Handwerker – Nutzer
- Möglichkeiten der Gebäudetechnik
- Beispiele für Bestands-Effizienzhäuser
- Mehrinvestition für Passivhauskomponenten
- Bundesförderungen für hohe Gebäude-Energieeffizienzstandards
- Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Effizienzmaßnahmen
- Argumente für das energieeffiziente Bauen
- Qualitätssicherung / Zertifizierung
- Interaktive Projektarbeit am Beispiel

Architekt Dipl.-Ing. **Volker Drusche**, Energieberater, Sachverständiger für Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke, Weimar ■ Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Martin Davignon**, Energieberater, zertifizierter Passivhaus-Planer, Erfurt

HOAI 2009

Überblick zur HOAI-Novelle

Dienstag, 27. Oktober 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 11.09.2009 (siehe Seite 15)
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.10.2009

271009 R

5. Thüringer Brandschutz-Werkstatt

Donnerstag, 29. Oktober 2009 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16.10.2009
 Entgelt: 65 / 75 / 85 / 100 Euro

- Neue Entwicklungen im Bereich der Bauministerkonferenz
- Qualm und Rauch im Baudenkmal: Brandschutz versus Denkmalschutz?
- Schutzzielorientiertes Brandschutzkonzept im Praxistest
- Ausblick auf zu erwartende neue DIN-Regelungen
- Behandlung aktueller Teilnehmer-Fragen
- Brandschutztechnische Objektüberwachung in der Praxis
- Aktuelle Rechtsfragen zur Tätigkeit des Fachplaners für vorbeugenden Brandschutz

Den Nachmittag gestalten die Teilnehmer mit Fragen und Diskussionsbeiträgen zu Projektkomplexen und -details. Senden Sie bitte Ihre **Beiträge bis zum 16. Oktober 2009** an die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg. Jeder Teilnehmer erhält eine CD mit den aktuellen Vorschriften zum vorbeugenden Brandschutz

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien ■ Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt ■ Dipl.-Ing. **Erhard Arnhold**, Sicherheitsingenieur, Prüfenieur für vorbeugenden Brandschutz, ö. b. u. v. Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, Weimar ■ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar ■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwältin Dirk Weber & Coll., Erfurt

2. Weimarer Lichttag – Workshop für gutes Licht LED, Tageslicht und circadiane Lichtwirkungen – Fortschritt und Widersprüche

Mittwoch, 4. November 2009 ■ 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Bauhaus-Universität Weimar, Marienstraße 13/15, Hörsaal C
5 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.10.2009
Entgelt: 5 Euro (Mitglieder AKT, IKT, LVS, LiTG), 10 Euro (Gäste)

WLT-2

Die neue Energieeinsparverordnung EnEV 2009 offeriert auch für die Lichtplanung verschärfte energetische Ansätze, die nicht zu Lasten der Lichtqualität gehen dürfen. Ob und inwieweit Temperaturstrahler wie die Glühlampe wirklich ersetzbar sind und welche Auswirkungen dies auf die Biologie und das Leistungsvermögen der Menschen haben werden, muss als wesentliches Kriterium für die Kreise entwickelt werden, die Licht planen, bauen und nutzen. Letztlich ist gutes Licht immer auch gesundes Licht. Das Tageslicht bietet hier das an, was der Mensch zur Wahrnehmung und für gutes Befinden benötigt. Tageslichtplanung ist immer Planung von Anfang an und beginnt nicht erst bei der Planung der Fenstergrößen. Tageslicht und Kunstlicht sind unsichtbare, aber untrennbare Grundlagen menschlicher Kultur.

Der 2. Weimarer Lichttag soll dazu beitragen, das Grundverständnis für gutes Licht auf Grundlage aktueller Bestimmungen, technischer Möglichkeiten und wissenschaftlicher Erkenntnisse zu verbessern.

Themen und Referenten sind ab September 2009 einzusehen unter:
www.litg.de

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG), Bezirksgruppe Thüringen-Nordhessen

HOAI 2009 – 3. WORKSHOP FÜR PLANER: UPDATE OBJEKTPLANUNGEN

Honorare für Objektplanungen, Beratungsleistungen und Besondere Leistungen unter neuem Recht

Mittwoch, 4. November 2009 ■ 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 24.09.2009 (siehe Seite 17)
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.10.2009

041109 R

Bauen im denkmalgeschützten Bestand

051109 R

Donnerstag, 5. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16.10.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

- Feststellung der Denkmaleigenschaft
- Denkmalrechtliches Erlaubnisverfahren
- Wirtschaftliche Zumutbarkeit der Erhaltung von Kulturdenkmalen: Erhaltungspflichten / Zumutbarkeit / Gesetzliche Grundlagen / Berechnungsmodelle bei Abbruch / Berechnungsmodelle bei Erhaltung / Genehmigungsfiktion
- Pauschalisiertes Einvernehmen
- Neues Bauen in alter Umgebung; städtebaulicher Denkmalschutz nach BauGB
- Abschreibungen nach Einkommensteuergesetz (EStG)
- Förderrichtlinie
- Wertermittlung von denkmalgeschützten Gebäuden
- Rechtsprechung

Dr. **Stefan Pülz**, Referat Städtebau, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

061109 R

Freitag, 6. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 09.09.2009 (siehe Seite 14)
6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.10.2009

Energieeinsparverordnung 2009

071109 K

Samstag, 7. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 12.09.2009 (siehe Seite 15)
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.10.2009

Fenster und Türen

Dienstag, 10. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.10.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

101109 K

- Änderungen gegenüber bisheriger Normen und Regelwerke
- Anforderungen an die Planung und Ausführung hinsichtlich: Wärmeschutz, Feuchteschutz, Brandschutz, Schallschutz, Einbruchschutz
- Anforderungen an die CE-Kennzeichnung der Elemente
- Materialanforderungen bei der Ausführung von Fenstern und Türen
- Anforderung an Lüftung und Lüftungssysteme

Dipl.-Ing. **Frank Krah**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Fenster und Türen, Tischlerhandwerk, Erfurt

Planung und Ausführung von Fußböden

Mittwoch, 11. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.10.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

111109 K

Der Fußboden ist das am stärksten belastete Bauteil innerhalb des Gebäudes. Gerade hier entsteht ein Großteil der Bauschäden. Die Behebung der Mängel ist in der Regel aufwändig und daher meist sehr teuer. Anhand von Gutachten aus der Praxis soll gezeigt werden, wie die häufigsten Fehler vermieden werden können.

Checkliste vor und nach Estrichverlegung ■ Zu erwartende Lasten und deren Abtragung ■ Unterschiedliche Estricharten und deren Eigenschaften ■ Bewehrung von Estrichen ■ Baustoffunverträglichkeiten ■ Fugenplanung ■ Planungsfehler ■ Verformungen ■ Wärme- und Schallschutz ■ Heizstriche ■ Fußbodenkonstruktionen im Außenbereich

Architekt Dr.-Ing. **Alexander Unger**, ö. b. u. v. Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk und für das Bodenlegergewerbe, Donauwörth

Leben und Wohnen ohne Barrieren

Mittwoch, 11. November 2009 ■ 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.10.2009

Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

- Barrierefreiheit – Ausblick auf die neue Legislaturperiode
- Barrierefreiheit vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention
- Leben ohne Barrieren – Design für Alle und Barrierefreiheit als Herausforderung für Kommunen
- Die neue DIN 18040: Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen und -anforderungen
- Bedarf und Bestand an barrierefreien Wohnungen – Ergebnisse einer Entwicklungsstudie am Beispiel der Landeshauptstadt Erfurt
- Barrierefrei wohnen – eine lösbare Aufgabe
 - Werkbericht zum Bau und zur Sanierung von Wohn- und Sonderbauten in planerischer Umsetzung von Barrierefreiheit
 - Kosten und Wirtschaftlichkeit bei Modernisierungsumlage und Betriebskosten

Dr. **Paul Brockhausen**, Beauftragter der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen ■ **Melanie Müller**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales ■ Architekt Dipl.-Ing. **Hartmut Strube**, Präsident der Architektenkammer Thüringen ■ Dipl.-Geogr. **Markus Rebstock**, Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt und Vorstand Europäisches Institut Design für Alle in Deutschland e. V. ■ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen ■ Architekt Dipl. Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, F2 Institut Erfurt ■ Architekt Dr.-Ing. **Jürgen Wendt**, Weimar

Brandschutz bei Holzbauwerken

Freitag, 13. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.10.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

131109 K

Baurechtliche Regelungen und Technische Baubestimmungen zum Holzbau ■ Abbrandgeschwindigkeiten ■ Anwendung der M-HFHolzR ■ Brandschutzbekleidungen im Detail ■ Ausführungsbeispiele ■ Brandschutz versus Bestandsschutz ■ Feuerwiderstand von Holzbauteilen ■ Vorbemessung unbekleideter hölzerner Tragkonstruktionen mit Diagrammnachweisen ■ „Heiße“ Bemessung von tragenden Holzbauteilen ■ Brandschutztechnische Maßnahmen ■ Gebäudeorientierte Brandschutzkonzepte für Fachwerkgebäude und Gebäude mit hölzernen Trag- und Ausbaukonstruktionen

Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüflingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

Toleranzen in Planung und Bauüberwachung

Mittwoch, 18. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

181109 K

Normenreihe DIN 18202 und DIN 18203 Toleranzen im Hochbau: Toleranzen im Hochbau – Bauwerke: Erläuterungen zu den Inhalten der DIN 18202: 2005-10 ■ Toleranzen im Hochbau – Vorgefertigte Teile: Erläuterungen zu den Inhalten der Normenreihe DIN 18203, Teile 1 bis 3 ■ Beispiele für das Messen und Beurteilen von Toleranzen nach DIN 18202 in der baupraktischen Anwendung ■ **Anwendung der DIN 18202 in den Gewerken des Roh- und Ausbaus:** Anwendungsbereich der DIN 18202 ■ Notwendige Passungsüberlegungen zur Anwendung der DIN 18202 ■ Beispiele für die Berücksichtigung von Toleranzen in der Planung und Ausschreibung ■ Beispiele für die Anwendung der DIN 18202 in einzelnen Gewerken ■ Gewerkespezifische Besonderheiten ■ Beurteilung von Schadensfällen ■ Grenzen der Anwendbarkeit und alternative Beurteilungsgrundlagen

Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Bauen in Baugemeinschaften – ein attraktives Tätigkeitsfeld für Architekten

201109 P

Freitag, 20. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
9 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

In den letzten zehn Jahren ist mit den Baugemeinschaften ein bemerkenswertes Modell der nachhaltigen Stadtentwicklung entstanden. Baugemeinschaften sind für Architekturbüros attraktive Auftraggeber. Qualifikationen im Bereich der Projektentwicklung, Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit, Projektsteuerung und Moderation sowie spezielle rechtliche Kenntnisse sind allerdings gefordert. Ziel des Seminars ist es, Architekten einen systematischen Überblick über dieses Tätigkeitsfeld zu geben. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten vorgestellt, Baugemeinschaftsprojekte erfolgreich zu entwickeln und zu realisieren.

Dipl.-Ing. **Matthias Gütschow**, Architekt und Projektsteuerer, Tübingen
■ Architektin Dipl.-Ing. **Ulrike Ludewig**, Weimar ■ Architekt BDA Dipl.-Ing. **Torsten Brecht**, Weimar

Thüringer Bauordnung – Erfahrungen 2009 / Ausblick 2010

211109 R

Samstag, 21. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.11.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Begriffe ■ Abstandsflächen ■ Brandschutz ■ Abbruchmaßnahmen ■ Genehmigungsfreistellung, Vereinfachtes und „normales“ Genehmigungsverfahren ■ Bautechnische Nachweise nach § 63 d ThürBO ■ Abweichungen von Bauordnung, Sonderbauverordnungen, Richtlinien, eingeführten Technischen Baubestimmungen ■ Sonstige aktuelle Fragen

Das Seminar bietet die Gelegenheit, auf Ihre individuellen Fragen einzugehen (bitte bis 06.11.2009 an ehmer@bauhausakademie.de senden).

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landentwicklung und Medien ■ Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

VOB / A 2009 –

Das neue Vergaberecht für die Vergabe von Bauleistungen

Dienstag, 24. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.11.2009

Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

241109 R

Im Vergaberecht wird es erneut im Jahre 2009 zu einer umfangreichen Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Struktur der vergaberechtlichen Vorschriften kommen. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die gesetzlichen Neuregelungen und deren Auswirkungen für die Vergabepaxis bei der Vergabe von Bauleistungen zu vermitteln. Hierbei ist auch hervorzuheben, wie sich der Rechtsschutz im Vergabeverfahren weiterentwickelt.

- Die neue VOB Teil A (2009)
- VOB / A und GWB-Novelle (2009)

Axel Scheid, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im Thüringer Landesverwaltungsamt

Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung

Mittwoch, 25. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.11.2009

Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

251109 K

Die Ursachen, die zur Bildung von Rissen in Decken und Wänden führen, sind sehr komplex. Vielfach sind Risse in gebräuchlichen Baustoffen nicht völlig vermeidbar. Die Bewertung der Bedeutung von Rissen ist daher eine wichtige Aufgabe eines Sachverständigen. Eine sachgerechte Beurteilung macht die genauere Untersuchung jedes Einzelfalles erforderlich, da je nach Baumaterial und Einbausituation unterschiedliche Kriterien von entscheidender Bedeutung für das Beurteilungsergebnis sein können. Das Seminar gibt daher einen Überblick über die Rissklassifizierung, die Bewertung von Rissen, Beurteilung der Rissfolgen und Möglichkeiten der Nachbesserung bzw. Sanierung.

Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Schömberg

Grundlagenwissen Barrierefreies Bauen

261109 P

Donnerstag, 26. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.11.2009
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Grundlagen zum Barrierefreien Bauen: Überblick der zu berücksichtigenden Gesetze und Verordnungen für die Planung und Bewertung von barrierefreien Gebäuden
- Simulationstraining: Mobilitätstraining (Rollstuhl), Simulationen (Video-, Brillen-, Farbsimulationen)
- Öffentliche Gebäude / Öffentlicher Raum: Gebäudeplanung, Wege- und Leitsysteme im öffentlichen Raum
- Wohnungsbau: Gebäudeplanung für den Individualbereich / Besondere Anforderungen an Serviceimmobilien

Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen ■ Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, F2 Institut Erfurt

Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen

271109 M

Freitag, 27. November 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.11.2009
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Grundlagen für Nachtragsforderungen
- Anspruchsgrundlagen von Nachträgen nach VOB / B
- Sinnvoller Aufbau von Nachträgen
- Voraussetzungen für Nachtragsmanagement auf Auftraggeberseite
- Prüfung von Nachträgen
- Bauverzögerung

Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Das Umweltschadensgesetz: Verantwortung und Risiken auch für Architekten!

Dienstag, 1. Dezember 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.11.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

011209 R

Am 14.11.2007 trat das Umweltschadensgesetz (USchadG) über die Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden in Kraft. Es gilt rückwirkend für Umweltschäden, die durch Emissionen, Ereignisse, Vorfälle oder berufliche Tätigkeiten ab dem 30. April 2007 verursacht worden sind. Dem planenden Hochbauarchitekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten wird hierbei eine verschuldensabhängige Haftung für eine Schädigung der Biodiversität zugesprochen. Somit haften im Falle eines Umweltschadens nicht nur Anlagenbetreiber oder ausführende Bauunternehmen, auch Planungsfehler oder ausdrücklich falsche Anweisungen auf der Baustelle sind haftungsrelevant.

Das Seminar gibt einen Überblick über das USchadG, ermittelt und bewertet die Verantwortung und Risiken für die Berufsgruppe der Hochbauarchitekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten. Es werden die Besonderheiten und Möglichkeiten des Versicherungsschutzes für Ansprüche aus dem USchadG aufgezeigt.

Das Seminar erfolgt in Zusammenarbeit mit dem bdla Thüringen und dem Naturschutzforum Thüringen. Die Referenten sind ab September einsehbar unter: www.bauhausakademie.de

HOAI 2009 – 4. WORKSHOP FÜR PLANER: UPDATE FACHPLANUNGEN Honorare für Fachplanungen, Beratungsleistungen und Besondere Leistungen unter neuem Recht

Mittwoch, 2. Dezember 2009 ■ 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 29.09.2009 (siehe Seite 19)
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.11.2009

021209 R

Bauleitung – Aufgaben, Verantwortlichkeit und Haftung

041209 R

Freitag, 4. Dezember 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.11.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Vertragsgestaltung ■ Nachtragsmanagement ■ Qualitäts- und termingerechte Erstellung der Baumaßnahme ■ Mängelanzeigen ■ Behinderungen und Bedenkenanmeldung ■ Kündigungsgründe ■ Fallstricke bei Abnahme und Rechnungsprüfung ■ Abrechnung und Zahlung ■ Leistungsverweigerungsrecht ■ Vollmachten ■ Verjährung der Ansprüche ■ Dokumentationsmittel ■ Protokolle, Bautagebuch ■ Privat- und Schiedsgutachten, gerichtliches Beweisverfahren ■ Vorzeitige Beendigung des Bauvertrages ■ Bauüberwachung

Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen,
Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Benutzeroberflächen – Materialien in der Raumgestaltung

071209 P

Montag, 7. Dezember 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16.11.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

- Neue Technologien der Materialentwicklung: Nano, Smart Materials
- Materialien für spezielle Anforderungen: Akustik, Brandschutz
- Verbundstoffe und Sandwich-Materialien
- Neue Produkte aus bekannten Werkstoffen wie Stein, Holz oder Glas
- Neue Bearbeitungstechniken
- Fugenlose Bodenbeläge: Terrazzo und Ähnliches
- Materialien mit Patina
- Materialien „transformiert“:
Innovative Ideen aus Architektur und Design

Das Material im Entwurf:

- Kriterien für die Materialauswahl
- Die Wechselwirkung zwischen Material und Entwurf
- Materialwissen recherchieren, sammeln, ordnen

Innenarchitektin Dipl.-Ing. **Birgit Hansen**, Köln

Der Architekten- / Ingenieurvertrag

Donnerstag, 10. Dezember 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.11.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

101209 R

Akquisitionsphase und Vertragsschluss ■ Verträge über vollständige oder isolierte Planungs- und Überwachungsleistungen, stufenweise Beauftragung, Bestimmung des Auftragsgegenstandes und der Leistungsziele ■ Grund- und Besondere Leistungen ■ Fachplanungsleistungen ■ Wirksame Honorarvereinbarungen ■ Vereinbarung zur Abnahme und Zahlungsplan ■ Pflichten des Auftragnehmers und Mitwirkungshandlungen des Auftraggebers ■ Haftungsregelungen ■ Ausreichende Versicherung ■ Urheber- und Benutzungsrechte

Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen,
Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

MALWERKSTATT IM SCHLOSS ETTERSBURG

Aktmalerei nach Modell

Sa / So 9. / 10. Januar 2010 ■ 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Wiederholung des Seminars vom 22./23.08.2009 (siehe Seite 14)
16 Seminarstunden ■ Anmeldeschluss: 16.12.2009

090110 S

Strategische Neukundengewinnung für Architekten und Ingenieure

Mittwoch, 13. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.12.2009
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

130110 M

Es macht keinen Sinn auf neue Kunden zu warten, bis sie zufällig vorbei kommen. Wir müssen sie konsequent suchen, finden und für uns gewinnen. Um Zufälle auszuschalten und den hohen Aufwand effektiv zu gestalten, benötigen wir eine strategische Vorbereitung und eine systematische Vorgehensweise.

Bernd Sehnert, Vertriebs- und Kommunikationstrainer, CBS Consulting
Randersacker

Qualitätssicherung bei der Anwendung der DIN V 18599 mit Schwerpunkt Bilanzierung von Anlagenverlusten

150110 K

Freitag, 15. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.12.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

- Ist der Stand der Technik bei der Erstellung von Energieausweisen nach DIN V 18599 bei der Anlagenbilanzierung gegenwärtig klar definiert?
- Welche Detailfragen der Anlagenbilanzierung werden in der DIN V 18599 in Zukunft verbessert oder neu aufgenommen?
- Welchen Beitrag können Architekten und Ingenieure bei der Validierung und Praxisüberführung der Berechnungsverfahren leisten?

Das Tagesprogramm sowie die Referenten sind ab Ende November 2009 einzusehen unter: www.bauhausakademie.de

Das fügt sich (ein) – Bauen im Innen- und Außenbereich

160110 R

Samstag, 16. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.01.2010
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Die meisten Baugrundstücke liegen nicht in Bebauungsplangebieten. Die §§ 34 und 35 BauGB sind damit tägliches, hartes Brot. Es sind die Regelungen des Bauplanungsrechts, die am meisten Streit bei Nachbarn, Behörden und Gerichten auslösen und aufgrund der Vielzahl scheinbar widersprüchlicher Entscheidungen kaum fassbar sind.

Der Vorhabenbegriff (§ 29 BauGB) ■ Die Abgrenzung zwischen Innen- und Außenbereich ■ Vorhaben im unbepflanzten Innenbereich (§ 34 BauGB) ■ Großflächiger Einzelhandel ■ Bauen im Außenbereich (§ 35 BauGB) ■ Innen- und Außenbereichssatzungen

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Vom Mitarbeiter zum Mitstreiter!

Teil I: Personalentwicklung

Dienstag, 19. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.12.2009
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

190110 M

Routinen und Alltag der Mitarbeiter durch mehr Eigenverantwortung beleben ■ Ideen der Mitarbeiter gezielt nutzen ■ Einbindung der Mitarbeiter in die Gestaltung des Unternehmens (Unternehmenskultur, Innovationen, Erfolgsstrategien) ■ Mitarbeiterförderung – Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen entsprechend der Stärken gestalten ■ Mitarbeiter richtig einsetzen – Über- und Unterforderung ■ Kompetenzfeststellung und Wertorientierungsmessung ■ Beispielhafte Auswertung

Dr. **Gabriele Lau**, ceFAS Centrum für angewandte Systemlösungen GmbH, Erfurt

Teil II: Personalführung (März 2010)
Teil III: Personalbindung (April 2010)

Ausschreibung und Vergabe – Fehler erkennen und vermeiden

Mittwoch, 20. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2010
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

200110 R

Schwellenwerte ■ Vergabearten ■ Vergabeunterlagen ■ Prüfung und Wertung der Angebote ■ Aufhebung der Ausschreibung ■ Dokumentation ■ Rechtsschutz im nationalen und EG-weiten Vergabeverfahren ■ Neuerungen im Vergaberecht

Axel Scheid, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im Thüringer Landesverwaltungsamt.

Licht und Farbe im barrierefreien Raum

260110 P

Dienstag, 26. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.01.2010
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Farbenwahrnehmung ■ Farbentheorie ■ Farbgestaltung ■ Farbe und Form ■ Farbe und Material ■ Farbharmonie, Farbkontraste ■ Wie wirken Farben ■ Warum Farben auf Kinder anders wirken als auf Erwachsene ■ Wie wirken Farben bei verschiedenen Erkrankungen (u. a. Augenerkrankungen, Demenz) ■ Wie sollten Räume gestaltet werden, um auf die verschiedenen Befindlichkeiten eines Menschen einzugehen und somit eine barrierefreie Gestaltung schaffen? ■ Licht steuert das Leben ■ Lichtfarben ■ Blendung ■ Schatten ■ Farb- und Helligkeitskontraste ■ Beleuchtung ■ Wie sollte ein Raum ausgeleuchtet sein? ■ Zusammenfassung Licht und Farbe ■ Wo können Barrieren abgebaut oder gar nicht erst geschaffen werden?

Architektin Dipl.-Ing. **Monika Holfeld**, Architektur und Farbgestaltung, Berlin

Schäden an Gebäuden – Typische Schadensbeispiele im Hochbau aus der Praxis des Sachverständigen

270110 K

Mittwoch, 27. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.01.2010
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Wände und Dächer: Risse ■ Putzbekleidungen / WDVS: Ausführungsfehler ■ Fassadenbekleidungen: Schwachstelle Sockelanschluss ■ Schwarzfärbungen in Räumen: Fogging-Phänomen ■ Fenster und Verglasungen: Konstruktive und baustellenbedingte Schäden ■ Holzdachkonstruktionen: Probleme mit Luftdichtigkeit ■ **Abdichtungen und Dachabdichtungen:** Weiße Wannen / Dreifachwände als alternative Abdichtungen ■ Flachdachabdichtungen: Details und Türanschlüsse ■ Dacheindeckung aus Blech: Konstruktive Besonderheiten ■ **Böden:** Estrich: Formänderungen an den Ecken ■ Naturwerksteinbeläge: Verarbeitungsfehler ■ Schnittstelle Anschlusshöhe: Anforderungen an die Maßhaltigkeit verschiedener Gewerke

Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern
ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Technische Regeln für Innendämmung: Neue Chancen für Sanierung im Bestand?

Donnerstag, 28. Januar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.01.2010
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

280110 K

Ziele der Dämmmaßnahme, auch in Hinblick auf die Anforderungen der aktuellen und der zukünftigen Energieeinsparverordnung ■ allgemeine und besondere Anforderungen des Gebäudebestandes ■ Vor- und Nachteile von Innendämmungen, auch im Vergleich mit Außendämmungen ■ Einflussgrößen der Bemessung und Dimensionierung ■ Bedeutung der Bestandsaufnahme ■ Vorgehen bei der Materialauswahl, Entscheidungsfindung für geeignete Innendämmmaterialien ■ Ausführungsdetails ■ Situationen ohne bzw. mit besonderem feuchtetechnischem Nachweis ■ besondere Anschlusspunkte wie Wärmebrücken ■ Fehlerrisiken und Schadenspotentiale ■ Praxisbeispiele und Fallstudien

Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Schömburg

Verhandlungstraining für Architekten und Ingenieure

Fr/Sa 5./6. Februar 2010 ■ Jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.01.2010
Entgelt: 250 / 270 / 300 / 360 Euro

050210 S

Wenn wir bei Gesprächspartnern ein bestimmtes Ziel erreichen wollen, müssen wir verhandeln. Das sachbezogene Verhandeln hat sich als wirksamste Methode bewährt, um Differenzen auszuräumen und zu einer gemeinsamen Lösung zu finden. Manche Verhandlungen nehmen einen unbefriedigenden Verlauf: weil wir gestresst sind, weil wir mit aggressivem oder unfairem Verhalten konfrontiert sind oder weil uns die Situation schlicht überfordert. Verhandlungen bedürfen einer gründlichen Vorbereitung, einer ausgesuchten Strategie und einer zielgerichteten Taktik.

Bernd Sehnert, Kommunikationstrainer, CBS Consulting Randersacker

1. Informationstag des konstruktiven Ingenieurbaus in Thüringen

ITKI-I

Donnerstag, 11. Februar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.01.2010
Entgelt: 65 / 75 / 85 / 100 Euro

Programm und Referenten finden Sie ab Ende November 2009 unter:
www.bauhausakademie.de

Einführung in die Sachverständigentätigkeit Das Sachverständigengutachten

120210 SV

Freitag, 12. Februar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.01.2010
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Rechtliche Grundlagen der sv-Tätigkeit ■ Begutachtung und Beratung ■ Qualifikation des sv ■ Bestellungssachgebiete ■ Persönliche Eigenschaften eines sv ■ Öffentlichen Bestellung und Vereidigung in Thüringen ■ Aufgaben und Pflichten des sv ■ Die sv-Tätigkeit vom Auftrag bis zur Abgabe des Gutachtens ■ Technische Leistung des sv – Rechtliche Leistung der Justiz ■ Privat- und Gerichtsgutachten ■ Schriftverkehr im Gerichtsgutachten ■ Ist- und Soll-Zustand ■ Ortstermin ■ Inhalt und Aufbau eines Bauschadensgutachtens ■ Gutachten anhand eines konkreten Fallbeispiels

Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

Bauen an der Grenze – Abstandsflächen nach ThürBO

Samstag, 13. Februar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.01.2010
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

130210 R

Die Thüringer Bauordnung 2004 hat das Abstandsflächenrecht deutlich gestrafft. Auch wenn dadurch viele Streitfragen gelöst werden konnten, ist das Abstandsflächenrecht immer noch Streitauslöser zwischen Behörden und Planern sowie zwischen Bauherrn und Nachbarn. Da die Abstandsflächen in den meisten Verfahren nicht mehr behördlich geprüft werden, bei einer Unterschreitung der Abstandsflächen der Nachbar aber fast immer erfolgreich klagen kann, haben Bauvorlageberechtigte eine erhebliche Verantwortung bekommen. Das Seminar soll insbesondere auf das Zusammenspiel von Bauplanungsrecht, Brandschutzbestimmungen und Zulässigkeit von Vorbauten und Nebengebäuden eingehen.

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Baulicher Brandschutz im Bestand: Beurteilung von Bauteilen

Donnerstag, 25. Februar 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.02.2010
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

250210 K

Historische Dokumente ■ Diskussion der Gefahrbegriffe ■ wesentliche Unterschiede zwischen Sanierung und denkmalpflegerischer Behandlung ■ exemplarische brandschutztechnische Beurteilung ausgewählter Bestandsbauteile, geordnet nach konstruktiver Funktion und Materialien ■ Übertragung der Einzelbeurteilungen in ein Brandschutzkonzept anhand – zum Teil unter Einsatz von Ingenieurmethoden – durchgesetzter Brandschutzkonzepte ■ Entwicklung deutscher Brandschutzvorschriften ■ Brandschutztechnische Beurteilung ausgewählter Bestandsbauteile ■ Fallbeispiele aus der Praxis

Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

Teilnahmebedingungen (Stand 15.07.2009)

GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie im Rahmen des Programms „Architekten, Ingenieure, Sachverständige“ und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

ANMELDUNG / INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte unbedingt den Namen des Teilnehmers und die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Bauhaus Akademie
Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 742 84 15
Telefax (03643) 742 84 19
ehmer@bauhausakademie.de

Alternativ können Sie sich über die Internetseiten der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg anmelden. Nach dem Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung ausgebucht sein, werden Sie umgehend informiert. Sie werden schriftlich zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeladen.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung wird Ihnen die Rechnung übersandt. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten. Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

ENTGELT

Reihenfolge der Entgeltangaben

1. Mitglieder der IKT
2. Mitglieder der AKT, des LVS Thüringen sowie Mitglieder anderer Architekten- und Ingenieurkammern
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT und des LVS Thüringen, ö. b. u. v. Sachverständige, Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen e. V., Angestellte im öffentlichen Dienst, Rechtsanwälte
4. Gäste

Entgeltermäßigungen können erst ab Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gewährt werden:

Studenten, Arbeitslose, Berufsanfänger -50 %

Für Zusatzqualifikationen sind keine Ermäßigungen möglich.

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Teilnahmebestätigung, kalte und warme Pausengetränke. Am Veranstaltungsort besteht die Möglichkeit zum Kauf von Speisen und Getränken.

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich. Bei Stornierung der Anmeldung zu einer Exkursion sind der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH die Kosten zu erstatten, mit denen sie belastet wird.

STORNIERUNGSGEBÜHREN

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 20 % des Entgelts, mind. 30 Euro
- ab 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgelts, mind. 30 Euro
- Nichterscheinen oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100 % des Entgelts

ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

ÜBERNACHTUNGSRESERVIERUNG

Im Schloss Ettersburg stehen Ihnen Gästezimmer zur Verfügung. Buchungen bei:

Eva Schröpfer / Susann Wagner

Schloss Ettersburg

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 22

Telefax (03643) 742 84 46

E-Mail info@schlossettersburg.de

HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Gerichtsstand ist Weimar.

Anmeldeformular für Architekten, Ingenieure, Sachverständige

Fax (0 36 43) 7 42 84 19

ehmer@bauhausakademie.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

VERANSTALTUNG 1 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

VERANSTALTUNG 2 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

VERANSTALTUNG 3 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

AKAD. TITEL, NAME, VORNAME

BÜRO ODER FIRMA

PLZ, ORT

STRASSE UND HAUSNUMMER

TELEFON, FAX

E-MAIL

- Ich habe die Teilnahmebedingungen (siehe Seite 40/41) zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.
- Ich bin Mitglied der Ingenieurkammer Thüringen.
MNR:
- Ich bin Mitglied der Architektenkammer Thüringen.
MNR:
- Ich bin Mitglied des LVS Thüringen.
MNR:
- Ich bin Mitglied einer anderen Architekten- / Ingenieurkammer.
Bundesland und MNR:
.....
.....
- Ich bin Mitglied des BIV Hessen-Thüringen.
- Ich bin Angestellter im Büro eines AKT-, IKT-, LVST-Mitgliedes.
Name und MNR:
.....
.....
- Ich bin Angestellter im öffentlichen Dienst.
- Ich bin ö. b. u. v. Sachverständiger. Sachgebiet / Bestellungsbehörde:
.....
.....
- Rechtsanwalt.

Bitte füllen Sie das Formular deutlich in Druckschrift aus. „MNR“ bedeutet „Mitgliedsnummer“.



ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT

Impressum

HERAUSGEBER

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1
99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

E-Mail info@bauhausakademie.de

Website www.bauhausakademie.de

REDAKTIONSSCHLUSS

15.07.2009

AUFLAGE

6.000

FOTOGRAFIE

gildehaus . reich architekten BDA

www.gildehausreich.de

GESTALTUNG & SATZ

Kohlhaas & Kohlhaas GbR, Weimar

www.kohlhaas-kohlhaas.de

DRUCK

Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH, Weimar

SCHRIFT

Profile OT

PAPIER

LuxoSamt 80 g/m²

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

info@bauhausakademie.de

www.bauhausakademie.de